

Zum vorliegenden Werk

Dieses Kindermusical ist 2014 im Zusammenhang mit einer Oratorien-Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys „Elias“ entstanden. In der Kinderkirche von St. Nikolai zu Stralsund haben wir die biblischen Geschichten dazu durchgenommen, und die Kinder haben regelmäßig Ideen geliefert, wie die Handlung am besten weitergehen sollte. So entstanden sowohl die Ausschmückungen, als auch die Umstellung in der Reihenfolge der Erzählung – bis hin zur Wiederkehr des Anfangsmotivs mit dem schlafenden Elias.

Bei der Umsetzung hatten wir in unserer Kirche drei unterschiedlich große Bühnen: eine kleine für die beiden Wüsten-Szenen, eine für den Palast und eine große für das Dorf Zarpät, bzw. die Szene am Berg Karmel. Sicher lässt sich das aber auch kleiner arrangieren. Feueropfer und Regen wurden mit eingespielten Geräuschen untermalt, da den Kindern klar war, dass dies nur schwer plastisch darstellbar ist. Ganz weggelassen haben wir den Mord an den Baalspriestern und Elias' Himmelfahrt.

Musikalisch orientiert sich dieses Musical an popularmusikalischen Stilen, die als Anregung jeweils über den Stücken notiert sind. Der Klavierpart ist entsprechend patternorientiert und bildet bei den meisten Liedern nur die Grundlage zum improvisatorischen Spiel. Noten mit einem Kreuz statt eines runden Kopfes sind Ghostnotes, die mehr gedacht als gespielt werden, sie sind eine rhythmische Ergänzung. Für eine zusätzliche Gitarre sind Changes notiert.

Wenn noch Percussion dazu kommen soll, ist eine Cajon vielleicht besser geeignet als ein Drumset, um den Chorklang nicht zuzudecken. Wo Lieder zu viel oder zu schweren Text für kleinere Kinder enthalten (z. B. das Schlusslied), können Strophen solistisch und Kehrverse chorisches gesungen werden. In unserer Aufführung kamen die 10 bis 12-jährigen Kinder am besten mit dem Stück zurecht.

Noch eine Bemerkung zum Gesang der Baalspriester (Nr. 8): die Vorlage stammt von einem traditionellen Gesang der Indianer, den ich verwendet habe, um das fremde und andersartige bei der Baalsanbetung zu verdeutlichen. Nebenbei ist dieses „heyannanna ...“ mit entsprechenden Bewegungen eine wunderbare Einsingübung für die Kinder.

Viel Freude mit diesem Werk!

Stralsund im September 2016

Matthias Pech

Aufführungsdauer: 50 bis 60 Minuten

Besetzung

Elias (auch solistisch)

Engel (auch solistisch)

zwei Raben (ohne Worte)

Bewohner Zarpats:

Hannah (Witwe)

Josua (Sohn der Witwe)

Joel

Silas

Rahel

Sarah

Esther

Naomi

Rabbi (evtl. solistisch)

Sam

Ruth (Kind)

Leah (Kind)

Sema (Kind)

Riva (Kind)

Am Königshof:

König Ahab (auch solistisch)

Königin Isebel (auch solistisch)

Obadja (Ahabs Haushofmeister)

Baalspriester (Chor)

Erzähler (Erwachsener)

Instrumente: Klarinette, Violine, Klavier und Kontrabass (Gitarre und Percussion ad lib.)